

Pensionskasse Küsnacht

8700 Küsnacht ZH

Jahresrechnung 2015

Bilanz
Betriebsrechnung
Anhang

Version: 23. März 2016 (definitiv)

Pensionskasse Küssnacht

Bilanz per 31. Dezember 2015

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014	
Aktiven				
A	Vermögensanlagen	64	211'853'120.15	210'937'827.33
	Liquidität	65	11'585'025.94	11'249'611.84
	Forderungen		230'945.11	242'221.30
	Anlagen beim Arbeitgeber	69	282'558.22	296'927.97
	Obligationen CHF		51'042'996.00	47'584'998.00
	Obligationen Fremdwährungen (hedged)		34'868'164.63	34'174'750.00
	Aktien Schweiz		34'143'598.89	34'610'160.19
	Aktien Welt		32'094'300.00	36'485'190.56
	Aktien Emerging Markets		4'344'324.54	5'211'063.28
	Immobilien Schweiz (Indirekte Anlagen)		36'051'206.82	33'872'904.19
	Immobilien Schweiz (Direkte Anlagen)	71	7'210'000.00	7'210'000.00
B	Aktive Rechnungsabgrenzung	72	949'530.00	1'245'512.20
	Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber		946'000.00	1'236'000.00
	Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung		3'530.00	9'512.20
C	Aktiven aus Versicherungsverträgen	74	40'143.00	59'213.00
	Aktiven aus Versicherungsverträgen		40'143.00	59'213.00
A bis C	Total Aktiven		212'842'793.15	212'242'552.53

Pensionskasse Künsnacht

Bilanz per 31. Dezember 2015

	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Passiven			
D		270'578.20	1'712'191.70
		157'617.65	1'645'886.15
		112'960.55	66'305.55
E	73	696'397.60	78'875.70
		696'397.60	78'875.70
F	69	3'304'093.80	3'247'266.60
		3'304'093.80	3'247'266.60
H		196'543'926.30	192'476'793.35
	52	75'263'926.30	72'442'793.35
	54	110'113'000.00	110'775'000.00
	55	11'167'000.00	9'259'000.00
I	63	12'017'797.25	14'717'425.18
		12'017'797.25	14'717'425.18
J		10'000.00	10'000.00
		10'000.00	0.00
		0.00	10'000.00
Z		0.00	0.00
		10'000.00	10'000.00
D bis J		212'842'793.15	212'242'552.53
Deckungsgrad	59	106.12%	107.65%

Pensionskasse Küsnacht

Betriebsrechnung 2015

	Anhang	2015	2014
K + Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		7'843'594.45	7'738'857.45
Beiträge Arbeitnehmer		2'285'489.00	2'193'912.80
Beiträge Arbeitgeber		4'569'685.15	4'386'646.10
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		815'590.00	921'786.55
Rückerstattung Teuerungszulagen durch den Arbeitgeber		172'830.30	236'512.00
L + Eintrittsleistungen		7'777'065.80	5'598'664.80
Freizügigkeitseinlagen		7'777'065.80	5'513'445.50
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		0.00	85'219.30
K bis L = Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		15'620'660.25	13'337'522.25
M - Reglementarische Leistungen		-8'651'666.15	-7'908'664.00
Altersrenten		-6'409'871.70	-6'285'574.50
Hinterlassenenrenten		-797'937.80	-861'809.70
Invalidenrenten		-281'478.40	-211'305.80
Teuerungszulagen durch den Arbeitgeber		-172'830.30	-236'512.00
Übrige reglementarische Leistungen		-56'220.00	-55'500.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-933'327.95	-192'234.95
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0.00	-65'727.05
O - Austrittsleistungen		-7'173'689.65	-5'487'000.35
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-6'984'290.95	-5'420'000.35
Vorbezüge WEF/Scheidung		-189'398.70	-67'000.00
M bis O = Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-15'825'355.80	-13'395'664.35
P/Q +/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-4'376'202.95	-9'037'312.75
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-1'632'253.45	-1'215'416.65
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	352'930.00	-18'090'295.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	55/58	-1'908'000.00	11'439'000.00
Verzinsung des Sparkapitals	52	-1'188'879.50	-1'170'601.10
R + Ertrag aus Versicherungen		18'185.70	23'856.40
Versicherungsleistungen		17'517.40	22'897.60
Überschussanteile aus Versicherungen	74	668.30	958.80
S - Versicherungsaufwand		-14'786.45	-21'249.10
Beiträge an Sicherheitsfonds		-14'786.45	-21'249.10
K bis S = Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-4'577'499.25	-9'092'847.55

Pensionskasse Künsnacht

Betriebsrechnung 2015

	Anhang	2015	2014
T +/- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	68	2'231'793.70	17'575'502.42
Netto-Ergebnis aus Liquidität		1'982'202.33	-388'387.57
Netto-Ergebnis aus Obligationen CHF		751'197.15	1'998'672.80
Netto-Ergebnis aus Obligationen Fremdwährungen (hedged)		-2'005'281.79	2'909'553.21
Netto-Ergebnis aus Aktien Schweiz		907'235.83	3'661'648.51
Netto-Ergebnis aus Aktien Welt		-155'265.77	5'929'096.76
Netto-Ergebnis aus Aktien Emerging Markets		-750'904.39	447'981.22
Netto-Ergebnis aus Immobilien Schweiz (Indirekte Anlagen)		2'102'135.59	3'585'173.07
Netto-Ergebnis aus Immobilien Schweiz (Direkte Anlagen)		308'205.00	304'866.70
Erhaltene Retrozessionen		1'866.15	583.69
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-25'242.55	-12'805.70
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	-56'827.20	-55'849.80
Aufwand der Vermögensverwaltung	682	-827'526.65	-805'030.47
T +/- Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		2'231'793.70	17'575'502.42
X - Verwaltungsaufwand	75	-353'922.38	-276'860.21
Allgemeine Verwaltung		-193'480.48	-137'743.01
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-144'180.00	-124'838.00
Aufsichtsbehörden		-16'261.90	-14'279.20
K bis X = Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-2'699'627.93	8'205'794.66
Y +/- Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		2'699'627.93	-8'205'794.66
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	63	2'699'627.93	-8'205'794.66
Z = Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (Summe aus K bis Y)		0.00	0.00

Anhang der Jahresrechnung 2015

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Küssnacht ist eine Stiftung Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 ff. OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Behördenmitglieder der Politischen Gemeinde Küssnacht (nachfolgend Gemeinde) und andere Personen, welche öffentliche Funktionen ausüben, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Pensionskasse können sich anschliessen: wirtschaftlich oder finanziell eng mit der Gemeinde verbundene Arbeitgeber; andere Gemeinden; weitere Arbeitgeber, welche Aufgaben von öffentlichem Interesse ausüben. Der Anschluss eines Arbeitgebers erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung, welche der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen ist. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen, wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Zur Erreichung ihres Zweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin und Begünstigte sein muss.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Ordnungsnummer ZH.1455 eingetragen und ist dem BVG Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stifterfirma	Politische Gemeinde Küssnacht
Stiftungsurkunde	vom 28.08.2013
Pensionskassenreglement	vom 10.12.2013, Stand 01.01.2014
Anlagereglement	vom 10.12.2014, Stand 01.01.2015
Reglement Zinssatz und Rückstellungen	vom 07.12.2015, Stand 31.12.2015
Teilliquidationsreglement	vom 10.12.2013, Stand 01.01.2014
Wahlreglement	vom 01.07.2014, Stand 01.07.2014

14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

	<u>AG / AN</u>	<u>ZB</u>	<u>Funktion</u>	<u>Bemerkungen</u>
Ursula Gross Leemann	AG	X	Vizepräsidentin	
Markus Ernst	AG	X		
Arnold Reithaar	AG			
Patrick Wigert	AG			
Andreas Tanner	AN	X	Präsident	
Marcel Alther	AN			
Patrick Bachmann	AN			
Martin Enzler	AN			
Daniel Wipf		X	Leiter Pensionskasse	
Seraina Thalmann		X	Stv. Leiter Pensionskasse	

Anhang der Jahresrechnung 2015

Die zeichnungsberechtigten Stiftungsräte, der Leiter Pensionskasse und dessen Stellvertretung zeichnen jeweils kollektiv zu Zweien. Die Wahl aller Mitglieder des Stiftungsrats erfolgt auf die Amtsdauer der Gemeindebehörden. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre (aktuell Amtsdauer 2014-2018). Das Präsidium wechselt alle zwei Jahre zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter.

Die Mitglieder des Stiftungsrats und der Verwaltung haben für das Berichtsjahr schriftlich erklärt, die ASIP-Charta und die zugehörigen Fachrichtlinien des Schweizerischen Pensionskassenverbands vom Oktober 2011 gekannt und eingehalten zu haben. Sie bestätigten, keine materiellen Vorteile aus ihrer Tätigkeit für die Pensionskasse Küsnacht zu ziehen und potentielle Interessenkonflikte vor Behandlung von Geschäften offen gelegt zu haben.

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge verantwortlicher Experte	Libera AG, Zürich Michael Weidmann
Revisionsstelle verantwortlicher Revisionsleiter	PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen Werner Frei
Verwaltung Leiter Pensionskasse	Finanzverwaltung der Gemeinde Küsnacht Daniel Wipf
Liegenschaftsverwalter	Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küsnacht
Vermögensverwalter Portfoliomanager	VI VorsorgeInvest AG, Wetzikon Jürg Schiller, Stv. Geschäftsführer
Vertrauensarzt	Dr. med. Bernadette Stark-Zeller, Küsnacht
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich Ordnungsnummer ZH.1455

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	Anschlussvertrag vom	31.12.2015 Anzahl Aktive	31.12.2014 Anzahl Aktive
Politische Gemeinde Küsnacht	siehe Ziff. 11 Anhang	312	308
Schulgemeinde Küsnacht	30.08.2010	153	150
Baugenossenschaft Zürichsee	01.09.2010	8	7
Werke am Zürichsee AG	11.10.2010	66	66
Holzcorporation Küsnacht	31.08.2010	5	5
Verein Spitex Küsnacht	14.09.2010	27	25
Total		571	561

Anhang der Jahresrechnung 2015

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

	31.12.2015	31.12.2014
21 Aktive Versicherte		
Männer	226	230
Frauen	345	331
Total (Anzahl)	<u>571</u>	<u>561</u>
22 Entwicklung aktive Versicherte	2015	2014
Bestand 01.01.	561	521
Eintritte	145	133
Austritte	-119	-84
Pensionierungen/Todesfälle/Invalidierungen	-16	-9
Bestand 31.12. (Anzahl)	<u>571</u>	<u>561</u>
23 Rentenbezüger	31.12.2015	31.12.2014
Altersrenten	220	217
Invalidenrenten	11	11
Ehegattenrenten	34	34
Kinderrenten	12	15
Total (Anzahl)	<u>277</u>	<u>277</u>
24 Entwicklung Rentenbezüger	2015	2014
Bestand 01.01.	277	276
Neurentner	20	10
Todesfälle	-14	-8
Wegfall Anspruchsberechtigung	-6	-1
Bestand 31.12. (Anzahl)	<u>277</u>	<u>277</u>

3 Art der Umsetzung des Zwecks**31 Erläuterung des Vorsorgeplans**

Die Pensionskasse führt einen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanzierten umhüllenden Vorsorgeplan, der nach dem Beitragsprimat aufgebaut ist.

Die Altersrenten bemessen sich nach der Höhe des individuellen Altersguthabens bei Pensionierung, reduziert um die Kürzung für den allfälligen Bezug einer Überbrückungsrente bei vorzeitiger Pensionierung. Der Vorsorgeplan bietet dem Versicherten die Möglichkeit, an Stelle der Altersrente das gesamte Altersguthaben in Kapitalform zu beziehen.

Die Leistungen für Tod und Invalidität sind in Abhängigkeit des versicherten Lohnes festgelegt.

Anhang der Jahresrechnung 2015

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die jährlichen Beiträge bemessen sich in Prozenten des versicherten Lohnes:

Alter des Mitglieds	Mitglieder	Arbeitgeber
bis 24	1.00%	2.00%
25 - 29	6.10%	12.20%
30 - 34	7.20%	14.40%
35 - 39	7.75%	15.50%
40 - 44	8.30%	16.60%
45 - 49	9.35%	18.70%
50 - 64/65*	10.20%	20.40%
64/65*-70	9.20%	18.40%

*) Es gilt das Rentenalter, d.h. für Frauen Alter 64 und für Männer Alter 65

Die Risikobeiträge betragen 3.0% des versicherten Lohnes (1.0% Mitglieder, 2.0% Arbeitgeber) und sind in den obigen Angaben enthalten.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Gemäss dem Sanierungsschema im Anhang des Reglements Zinssatz und Rückstellungen stehen bis zur Erreichung eines Deckungsgrades von 120% keine Mittel für die Anpassung der Renten zur Verfügung. Der Stiftungsrat hat am 7. Dezember 2015 beschlossen, die Renten per 1. Januar 2016 nicht der Teuerung anzupassen (PKSR-15-11).

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Jahresrechnung wird nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Per Bilanzstichtag wurden folgende Bewertungsprinzipien angewendet:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag;
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert;
- Wertschriften: Marktwert, fest verzinsliche mit Marchzinsen;
- Immobilien (Direktanlagen): periodische Verkehrswertschätzung alle 3 Jahre (siehe auch Anhang Ziff. 71);
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung;
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge;
- Zielwert der Wertschwankungsreserve: Ermittlung durch externe Berater nach der finanzökonomischen Methode (siehe auch Anhang Ziff. 63).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Siehe Anhang 58 betreffend Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen.

Anhang der Jahresrechnung 2015

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit sowie die Risiken Tod und Invalidität werden von der Pensionskasse selbst getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte im Beitragsprimat

	2015	2014
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital 01.01.	72'442'793.35	70'056'775.60
Sparbeiträge Arbeitnehmer	2'022'511.35	1'939'123.50
Sparbeiträge Arbeitgeber	4'045'008.65	3'878'239.10
Einmaleinlagen	815'590.00	921'786.55
Freizügigkeitseinlagen	7'777'065.80	5'513'445.50
Einzahlung WEF/Scheidung	0.00	85'219.30
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-933'327.95	-192'234.95
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität aus Sparen 60	0.00	-65'727.05
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-6'720'397.80	-5'342'678.85
Vorbezüge WEF/Scheidung	-189'398.70	-67'000.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-5'184'797.90	-5'454'756.45
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'632'253.45	1'215'416.65
Verzinsung des Sparkapitals (1.75%/Vorjahr 1.75%)	1'188'879.50	1'170'601.10
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte 31.12.	75'263'926.30	72'442'793.35

Die reglementarischen und zusätzlichen (Sparen 60) Altersguthaben wurden ab 1. Januar 2015 unterjährig mit 1.0% verzinst (Beschluss Stiftungsrat PKSR-14-15 vom 10. Dezember 2014). Der Stiftungsrat entschied mit Beschluss PKSR-15-11 vom 7. Dezember 2015 auf Grund der finanziellen Lage und des Sanierungsschemas gemäss Reglement Zinssatz und Rückstellungen, das Vorsorgekapital für alle am 31. Dezember 2015 versicherten Personen für das Kalenderjahr 2015 definitiv mit 1.75% zu verzinsen. Für bereits verarbeitete unterjährige Mutationen (z.B. Austritte, Altersrücktritte, Scheidungen usw.) galt der festgelegte unterjährige Zinssatz von 1.0%.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	34'074'756.50	33'297'055.95
BVG-Mindestzinssatz	1.75%	1.75%

Anhang der Jahresrechnung 2015

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2015	2014
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	110'775'000.00	92'777'000.00
Übertrag Vorsorgekapital Neurentner	5'184'797.90	5'454'756.45
Auflösung Vorsorgekapital für Rentenleistungen	-7'809'401.05	-7'491'511.50
Verzinsung Vorsorgekapital (2.00%/Vorjahr 3.00%)	2'162'124.90	2'680'726.80
Anpassung gemäss Deckungskapitalberechnung	109'548.25	17'446'323.25
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	-352'930.00	18'090'295.00
Anpassung Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	-19'070.00	-6'295.00
Anpassung Aktive Rechnungsabgrenzung TZ Arbeitgeber	-290'000.00	-86'000.00
Direkt im Vorsorgekapital Rentenbezüger verbucht	-309'070.00	-92'295.00
Total Vorsorgekapital Rentenbezüger	<u>110'113'000.00</u>	<u>110'775'000.00</u>
 Anzahl Rentner (Details siehe Ziffer 23)	 277	 277

Die vom Versicherungsvertrag "Vita" (Zürich Leben Versicherung) ausgerichteten Renten von jährlich CHF 16'032.- (Vorjahr CHF 21'972.-) und die Teuerungszulagen Arbeitgeber von jährlich CHF 154'477.- (Vorjahr CHF 197'293.-) sind in den obigen Zahlen mitberücksichtigt.

55 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
1) Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentenbezüger	0.00	0.00
2) Rückstellung Umwandlungssatz	0.00	2'173'000.00
3) Rückstellung Versicherungsrisiken	2'366'000.00	1'948'000.00
4) Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	0.00	0.00
5) Rückstellung pendente Invaliditätsfälle	4'001'000.00	3'773'000.00
6) Rückstellung Pensionierungsverluste	1'466'000.00	1'365'000.00
7) Rückstellung Kosten Übergangsregelung	3'334'000.00	0.00
Total technische Rückstellungen	<u>11'167'000.00</u>	<u>9'259'000.00</u>
 Veränderung technische Rückstellungen	 31.12.2015	 31.12.2014
	CHF	CHF
Stand der technischen Rückstellungen am 01.01.	9'259'000.00	20'908'000.00
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	1'908'000.00	-11'439'000.00
Anpassung technische Rückstellungen auf Teuerungszulagen AG	0.00	-210'000.00
Stand der technischen Rückstellungen am 31.12.	<u>11'167'000.00</u>	<u>9'259'000.00</u>

1) Für die Berechnungen der Vorsorgekapitalien werden die Generationentafeln verwendet. Die Generationentafeln berücksichtigen die weitere Zunahme der Lebenserwartung in den Barwerten. Dadurch ist keine Rückstellung Zunahme Lebenserwartung mehr zu bilden.

Anhang der Jahresrechnung 2015

- 2) Mit der Rückstellung Umwandlungssatz kann bei einer Senkung des Umwandlungssatzes die damit verbundene Reduktion der Altersrente teilweise aufgefangen werden. Die Umwandlungssätze werden während einer Übergangsfrist ab 1. Januar 2017 stufenweise auf die technischen Grundlagen BVG 2010, Generationentafeln, technischer Zinssatz 2.0% gesenkt. Die Rückstellung Umwandlungssatz wurde vollständig aufgelöst und für die Finanzierung der Kosten der Übergangsregelung verwendet.
- 3) Die Rückstellung Versicherungsrisiken dient dazu, einen kurzfristig ungünstigen Verlauf der Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten aufzufangen und die latenten (d.h. auf die Vergangenheit zurückzuführenden, aber noch nicht bekannten) Invaliditätsfälle zu finanzieren. Die Rückstellung entspricht der Rückstellung des Vorjahres zuzüglich der Risikobeiträge, abzüglich der Risikokosten für die eingetretenen und pendenten Risikofälle. Die Rückstellung soll jedoch minimal den Betrag der technischen Risikoprämie der letzten zwei Jahre und maximal denjenigen Betrag erreichen, welcher zur Deckung der Kosten aus Invaliditäts- und Todesfällen in den bevorstehenden zwei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% ausreicht.
- 4) Mit der Rückstellung Senkung technischer Zinssatz wird die durch eine künftige Senkung des technischen Zinssatzes verursachte Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger und der technischen Rückstellungen aufgefangen. Die Rückstellung wurde für die Senkung des technischen Zinssatzes von 3.0% auf 2.0% per 31. Dezember 2014 verwendet. Der Stiftungsrat hat noch keine Wiederöffnung dieser Rückstellung beschlossen.
- 5) Per 31. Dezember 2015 sind 9 pendente bzw. mutmassliche Invaliditätsfälle bekannt. Davon sind zwei Personen bereits in Altersrente. Die Summe der Renten, welche durch die verbleibenden 7 pendenten Fälle ausgelöst werden können, beträgt CHF 193'800.–. Zudem besteht eine Forderung für eine Nachzahlung einer Invalidenrente in Höhe von CHF 62'697.–. Bei einem Invalidenrentner wurde die Rente wegen Überversicherung gekürzt. Dieser Rentner hat gegen diesen Entscheid der Pensionskasse Klage beim Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich erhoben. Für den Fall, dass diese Rente zur vollen Auszahlung kommt, wurde der entsprechende Betrag in der Rückstellung berücksichtigt. Die Rückstellung pendente Invaliditätsfälle entspricht dem Vorsorgekapital dieser erwarteten Verpflichtungen abzüglich der anrechenbaren bzw. einzubringenden Freizügigkeitsleistungen.
- 6) Der technisch korrekte Umwandlungssatz basiert auf den verwendeten technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz. Bei Verwendung von Generationentafeln ist der Umwandlungssatz jahrgangsabhängig. Der Pensionskasse entsteht bei jeder Pensionierung ein Verlust, bei welcher der gemäss dem Pensionskassenreglement verwendete Umwandlungssatz höher ist als der technisch korrekte Umwandlungssatz. Für diese Verluste wird die Rückstellung Pensionierungsverluste gebildet. Dabei wird für jeden Versicherten, der innerhalb der nächsten drei Jahre das Rentenalter erreicht, der Verlust bei Erreichen des Rentenalters berechnet und mit dem technischen Zinssatz auf den Berechnungstichtag abgezinst.
- 7) Die Umwandlungssätze werden während einer Übergangsfrist ab 1. Januar 2017 stufenweise auf die technischen Grundlagen BVG 2010, Generationentafeln, technischer Zinssatz 2.0% gesenkt. Während der Umstellungsphase ist mit vermehrten vorzeitigen Pensionierungen zu rechnen. Dadurch entstehen der Pensionskasse Pensionierungsverluste. Für die erwarteten Kosten wurde basierend auf einem mittleren Szenario eine Rückstellung gebildet.

Anhang der Jahresrechnung 2015

56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde am 20. Mai 2015 mit Stichtag 31. Dezember 2014 erstellt. Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 betrug 107.65% und der risikotragende Deckungsgrad wurde mit 103.71% berechnet. Das Gutachten ergab, dass die Pensionskasse eine stark eingeschränkte Sanierungsfähigkeit ausweist und somit träge auf Sanierungsmassnahmen reagiert. Die Risikobeurteilung ergab ein mittleres bis hohes Risiko für die langfristige finanzielle Stabilität der Pensionskasse und die Notwendigkeit für eine weitere Senkung des Umwandlungssatzes. Der Stiftungsrat hat das Gutachten am 25. August 2015 (PKSR-15-3) zur Kenntnis genommen und die Senkung des Umwandlungssatzes eingeleitet. Die Senkung des Umwandlungssatzes ab 1. Januar 2017 beschloss der Stiftungsrat am 7. Dezember 2015 (PKSR-15-12).

Das Vorsorgekapital Rentenbezüger und die versicherungstechnischen Rückstellungen werden vom Experten für berufliche Vorsorge jeweils per Bilanzstichtag neu berechnet und für den Jahresabschluss berücksichtigt. Ein aktuelles versicherungstechnisches Gutachten für die Pensionskasse Küssnacht wird im Jahr 2018 per 31. Dezember 2017 erstellt.

57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2010, Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 2.0% durchgeführt. Im Vorjahr wurden die Berechnungen mit den selben Grundlagen durchgeführt. Die Bildung der technischen Rückstellungen erfolgte nach dem Reglement Zinssatz und Rückstellungen vom 7. Dezember 2015, Stand 31. Dezember 2015.

58 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der Stiftungsrat beschloss am 7. Dezember 2015 (PKSR-15-12) eine Änderung des Pensionskassenreglements per 1. Januar 2017 mit einer gestaffelten Senkung des Umwandlungssatzes ab 1. Januar 2017 bis 1. Januar 2021 (Übergangsregelung). Zur Finanzierung der Kosten der Übergangsregelung beschloss der Stiftungsrat am 7. Dezember 2015 (PKSR-15-13) die Verwendung der Rückstellung Umwandlungssatz und die Bildung der Rückstellung Kosten Übergangsregelung in Höhe der erwarteten Kosten.

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	2015	2014
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	212'842'793.15	212'242'552.53
Verbindlichkeiten	-270'578.20	-1'712'191.70
Passive Rechnungsabgrenzung	-696'397.60	-78'875.70
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-3'304'093.80	-3'247'266.60
Vorsorgevermögen netto (Vv)	<u>208'571'723.55</u>	<u>207'204'218.53</u>
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen (Vk)	<u>196'543'926.30</u>	<u>192'476'793.35</u>
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 (Vv in % von Vk)	106.12%	107.65%

Anhang der Jahresrechnung 2015

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Ausschuss Vermögensanlagen setzt sich gemäss Anlagereglement aus einem Arbeitgeber- und einem Arbeitnehmervertreter sowie dem Leiter Pensionskasse zusammen. Die Amtsdauer des Ausschusses entspricht derjenigen des Stiftungsrats. Die Vermögens- und Liegenschaftenverwalter nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Andreas Tanner	Präsident, Vorsitz
Ursula Gross Leemann	Vizepräsidentin, Mitglied
Daniel Wipf	Leiter Pensionskasse, Mitglied
Anlagereglement	vom 10.12.2014, Stand 01.01.2015
Beratung in Anlagefragen (ALM 2014)	PPCmetrics AG, Zürich
Berater	Dr. Marco Jost, Partner
Depotbank	UBS AG, Zürich
Wertschriftenbuchhaltung	UBS AG, Zürich
Liegenschaftenverwaltung	Abteilung Liegenschaften der Gemeinde Küsnacht
Vermögensverwalter	VI VorsorgeInvest AG, Wetzikon
Zulassung Finma	Bewilligung als Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen gemäss Verfügung vom 6. August 2012
Portfoliomanager	Jürg Schiller, Stv. Geschäftsführer

Die Vorschriften von Art. 48f Abs. 2-5 BVV2 betreffend die Anforderungen an die Vermögensverwaltung sind eingehalten.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV 2)

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Erweiterungen gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 vorgenommen.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2015	2014
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	14'717'425.18	6'511'630.52
Einlage zulasten der Betriebsrechnung	0.00	8'205'794.66
Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung	-2'699'627.93	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	12'017'797.25	14'717'425.18
Vorsorgekapital inkl. technische Rückstellungen	196'543'926.30	192'476'793.35
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	in % 17.00%	17.00%
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	in CHF 33'412'500.00	32'721'100.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-21'394'702.75	-18'003'674.82

Die Entnahme zugunsten der Betriebsrechnung entspricht dem Aufwandüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve (vgl. Betriebsrechnung, Ziffer K-X). Gemäss Swiss GAAP FER 26 darf kein freies Kapital ausgewiesen werden, solange die Wertschwankungsreserve den Zielwert nicht erreicht hat.

Der Sollwert der Wertschwankungsreserve wurde nach der finanzökonomischen Methode ermittelt. Dieser beträgt gemäss Reglement Zinssatz und Rückstellungen 17.0% (Vorjahr 17.0%) des Vorsorgekapitals inkl. technische Rückstellungen bei einem Sicherheitsniveau von 97.5% über ein Jahr. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve wird periodisch überprüft und an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

Anhang der Jahresrechnung 2015

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Gemäss Anlagereglement vom 10.12.2014, Stand 01.01.2015:

Anlagekategorie	Strategie	Bandbreite		Stand 31.12.2015 in CHF					in %	BVV2 max.
		min.	max.	Direkte	Indirekte	Derivate	Total			
Liquidität	2%	0%	10%	11'812'034	0	-227'008	11'585'026	5.4%		
Forderungen	-	-	-	230'945	0	0	230'945	0.1%		
Anlagen beim Arbeitgeber (inkl. Guthaben TZ)	0%	0%	5%	1'228'558	0	0	1'228'558	0.6%	5%	
Obligationen CHF	27%	22%	32%	51'042'996	0	0	51'042'996	24.0%		
Obligationen Fremdwährungen (hedged)	18%	15%	21%	34'868'165	0	0	34'868'165	16.4%		
Total Nominalwerte	47%	37%	68%	99'182'698	0	-227'008	98'955'690	46.5%		
Aktien Schweiz	15%	12%	18%	28'569'896	5'573'703	0	34'143'599	16.0%	} 50%	
Aktien Welt	15%	12%	18%	0	32'094'300	0	32'094'300	15.1%		
Aktien Emerging Markets	3%	1%	5%	0	4'344'325	0	4'344'325	2.0%		
Immobilien Schweiz	20%	15%	25%	7'210'000	36'051'207	0	43'261'207	20.3%	30%	
Total Sachwerte	53%	40%	66%	35'779'896	78'063'534	0	113'843'430	53.5%		
Aktive Rechnungsabgrenzung (ohne Teuerungszulagen)	-	-	-	3'530	0	0	3'530	0.0%		
Aktiven aus Versicherungsverträgen	-	-	-	40'143	0	0	40'143	0.0%		
Total Aktiven	100%			135'006'267	78'063'534	-227'008	212'842'793	100.0%		
Total Fremdwährungen (unhedged)	18%	13%	23%	77'428'907	0	-33'026'600	44'402'307	20.9%	30%	
Total Aktien	33%	25%	41%	28'569'896	42'012'328	0	70'582'223	33.2%	50%	
Total Alternative Anlagen	0%	0%	15%	0	0	0	0	0.0%	15%	

Erläuterung der Abweichungen zur Bilanz:

- in Ziff. B Aktive Rechnungsabgrenzung aufgeführte Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber sind den Anlagen Arbeitgeber zugeordnet.

Die Anlagen beim Arbeitgeber sind in § 13 des Anlagereglements geregelt. Der Zahlungsverkehr wird teilweise über die Politische Gemeinde Küssnacht als Hauptarbeitgeber abgewickelt. Zu diesem Zweck sind kurzfristige Guthaben beim Arbeitgeber im Umfang von maximal fünf Prozent des Gesamtvermögens zulässig.

Für die Guthaben der Pensionskasse für Teuerungszulagen besteht eine Sicherstellung der Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber im Sinne von Art. 58 Abs. 2 lit. a BVV2 durch Garantieerklärung der Politischen Gemeinde Küssnacht vom 21. Mai 2014 (GR-14-47).

Die Begrenzung einzelner Schuldner (Art. 54 BVV2), die Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen (Art. 54a BVV2) sowie die Begrenzung bei der Anlage in einzelne Immobilien (Art. 54b BVV2) werden eingehalten.

Anhang der Jahresrechnung 2015

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Zur Währungsabsicherung sind per 31. Dezember 2015 folgende derivative Finanzinstrumente offen (in Ziff. A der Bilanz in der Liquidität enthalten):

Devisentermingeschäfte	Verfall	Fremdwährung 31.12.2015	Bewertung CHF 31.12.2015
Devisenterminverkauf EUR gegen CHF (Rückkaufswert CHF 22'674'750)	18.03.2016	21'000'000.00	-130'365.40
Devisenterminverkauf GBP gegen CHF (Rückkaufswert CHF 1'481'000)	18.03.2016	1'000'000.00	10'529.55
Devisenterminverkauf USD gegen CHF (Rückkaufswert CHF 8'870'850)	18.03.2016	9'000'000.00	-107'172.23
Total offene Devisentermingeschäfte			<u>-227'008.08</u>

Die notwendige Deckung gemäss Art. 56a BVV2 ist vorhanden.

66 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen)

Es sind per 31. Dezember 2015 keine Kapitalzusagen offen.

67 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es sind per 31. Dezember 2015 keine Wertpapiere unter securities lending (Wertschriftenleihe) offen.

68 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

681 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	2015 CHF	2014 CHF
Netto-Ergebnis aus Liquidität		
Zinsen und Erträge	3'910.24	5'614.02
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	2'062'403.11	-163'010.59
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-84'111.02	-230'991.00
	<u>1'982'202.33</u>	<u>-388'387.57</u>
Netto-Ergebnis aus Obligationen CHF		
Zinsen und Erträge	973'957.15	1'039'907.80
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-72'500.00	-80'800.00
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-150'260.00	1'039'565.00
	<u>751'197.15</u>	<u>1'998'672.80</u>
Netto-Ergebnis aus Obligationen Fremdwährungen (hedged)		
Zinsen und Erträge	985'018.78	1'052'368.11
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	0.00	-31'916.54
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-2'990'300.57	1'889'101.64
	<u>-2'005'281.79</u>	<u>2'909'553.21</u>

Anhang der Jahresrechnung 2015

Netto-Ergebnis aus Aktien Schweiz

Dividenden und Ausschüttungen	581'817.00	560'730.00
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-76'228.46	75'172.00
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	355'942.93	2'982'931.83
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	45'704.36	42'814.68
	<u>907'235.83</u>	<u>3'661'648.51</u>

Netto-Ergebnis aus Aktien Welt

Dividenden und Ausschüttungen	49'706.50	176'056.39
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-1'202'447.70	318'421.43
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	962'675.00	5'330'056.91
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	34'800.43	104'562.03
	<u>-155'265.77</u>	<u>5'929'096.76</u>

Netto-Ergebnis aus Aktien Emerging Markets

Dividenden und Ausschüttungen	77'511.73	105'289.25
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-455'653.48	92.61
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	-389'965.07	316'739.89
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	17'202.43	25'859.47
	<u>-750'904.39</u>	<u>447'981.22</u>

Netto-Ergebnis aus Immobilien Schweiz (Indirekte Anlagen)

Dividenden und Ausschüttungen	557'991.85	561'404.85
Realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	72'996.00	0.00
Nicht realisierte Kurs- und Devisengewinne/-verluste	1'239'159.84	2'812'951.02
Kostenkennzahl für Kollektivanlagen	231'987.90	210'817.20
	<u>2'102'135.59</u>	<u>3'585'173.07</u>

Netto-Ergebnis aus Immobilien Schweiz (Direkte Anlagen)

Erträge	308'205.00	304'866.70
	<u>308'205.00</u>	<u>304'866.70</u>

Erhaltene Retrozessionen

Anlagestiftung Winterthur für Personalvorsorge (AWI)	1'866.15	583.69
	<u>1'866.15</u>	<u>583.69</u>

Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen

Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-25'242.55	-12'805.70
	<u>-25'242.55</u>	<u>-12'805.70</u>

Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-56'827.20	-55'849.80
	<u>-56'827.20</u>	<u>-55'849.80</u>

Anhang der Jahresrechnung 2015

682 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten (VVK)

Vermögensanlagen	2015	2014
	CHF	CHF
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	211'853'120.15	210'937'827.33
davon:		
- Transparente Anlagen	211'853'120.15	210'937'827.33
- Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	0.00	0.00

Per 31.12.2015 bestehen keine intransparenten Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV2.

Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%
------------------------	---------	---------

Direkte Vermögensverwaltungskosten

Vermögensverwaltung	275'301.10	259'200.00
Verwaltungskosten Liegenschaften	14'936.10	15'228.55
Anlageberatung	0.00	29'160.00
Kosten Depotbanken	200'196.33	117'388.54
Stimmrechtsberatung	7'398.00	0.00
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	497'831.53	420'977.09
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	329'695.12	384'053.38
Total verbuchte VVK in Betriebsrechnung	827'526.65	805'030.47

Total der VVK in % der transparenten Anlagen	0.39%	0.38%
--	-------	-------

683 Rendite auf dem Gesamtvermögen

	2015	2014
	CHF	CHF
Total Aktiven per 01.01.	212'242'552.53	193'958'412.47
Total Aktiven per 31.12.	212'842'793.15	212'242'552.53
Aktiven im Durchschnitt (ungewichtet)	212'542'672.84	203'100'482.50
Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage	2'231'793.70	17'575'502.42
Netto-Rendite auf dem Gesamtvermögen (Aktiven)	1.05%	8.65%

684 Rendite auf den Vermögensanlagen

	2015	2014
Netto-Rendite auf den Vermögensanlagen gem. Investment-Report	1.13%	9.18%

Die Performance wurde nach der Time-weighted Return-Methode (TWR) berechnet und beinhaltet die Performance der Vermögensanlagen gemäss Ziffer A der Bilanz.

Anhang der Jahresrechnung 2015

685 Wertung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Vermögensaufteilung im Berichtsjahr basierte auf der gültigen Anlagestrategie gemäss dem Anlagereglement. Der Stiftungsrat hat die Anlagestrategie letztmals im Rahmen der Asset- und Liability-Studie der PPCmetrics AG, Zürich, am 29. Oktober 2014 (PKSR-14-11) überprüft. Die Nettoerrendite nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten belief sich auf 1.13% (Benchmark 1.81%). Die Investitionen erfolgten mittels einer Mischung von Direkt- und Kollektivanlagen. Insbesondere bei den Aktien Welt und Emerging Markets sowie den Immobilien Schweiz ist die Pensionskasse in verschiedenen Anlagestiftungen und -fonds investiert. Der Fremdwährungsanteil vor bzw. nach Absicherung belief sich auf 36.38% bzw. 20.86%. Für die Durchführung der Fremdwährungsabsicherung verwendete die Pensionskasse ein Währungsoverlay. Verantwortlich für die Nettoerrendite von 1.13% waren in erster Linie die Liquidität (Devisengewinne Fremdwährungsabsicherung), die Obligationen Schweiz, die Aktien Schweiz sowie die Immobilien Schweiz, womit die negativen Ergebnisse der übrigen Kategorien kompensiert werden konnten.

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Forderung Kontokorrent Politische Gemeinde Küssnacht	<u>282'558.22</u>	<u>296'927.97</u>
Total Anlagen beim Arbeitgeber	<u>282'558.22</u>	<u>296'927.97</u>
Zinssatz	0.0%	0.0%
	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	3'247'266.60	3'191'416.80
Zins (1.75%/Vorjahr 1.75%)	<u>56'827.20</u>	<u>55'849.80</u>
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve	<u>3'304'093.80</u>	<u>3'247'266.60</u>

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wird ab 01.01.2014 verzinst gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 1. Juli 2014 (PKSR-14-2). Der Stiftungsrat legte die Verzinsung für 2015 mit Beschluss vom 7. Dezember 2015 (PKSR-15-11) auf 1.75% fest. Es handelt sich um eine Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht.

7 Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

71 Immobilien Schweiz (Direkte Anlagen)

Die Immobilien werden alle drei Jahre aufgrund einer Verkehrswertschätzung neu bewertet (letztmals per 31. Dezember 2013). Der in der Bilanz ausgewiesene Wert setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Eigenheimstrasse 15, Küssnacht	4'140'000.00	4'140'000.00
Kohlrainstrasse 1, Küssnacht	<u>3'070'000.00</u>	<u>3'070'000.00</u>
Immobilien (Direktanlagen)	<u>7'210'000.00</u>	<u>7'210'000.00</u>

Anhang der Jahresrechnung 2015

72 Aktive Rechnungsabgrenzungen

721 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	946'000.00	1'236'000.00
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	3'530.00	9'512.20
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	949'530.00	1'245'512.20

722 Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Vorsorgekapital Teuerungszulagen Arbeitgeber	946'000.00	1'236'000.00
Total Guthaben Teuerungszulagen Arbeitgeber	946'000.00	1'236'000.00

Bis zum 31. Dezember 2000 wurden den Rentenbezüglern durch die Arbeitgeber Teuerungszulagen auf den Grundrenten der Pensionskasse zugesprochen. Diese Teuerungszulagen werden durch die Politische Gemeinde Küssnacht und die angeschlossenen Arbeitgeber finanziert. Die Rentenverpflichtungen sind für die Berechnung des Vorsorgekapitals berücksichtigt und entsprechend im Vorsorgekapital Rentenbezüglern und den technischen Rückstellungen (Ziff. H Bilanz) ausgewiesen. Die jährlichen Rentenleistungen sowie deren Rückerstattung durch die Arbeitgeber sind in Ziff. K und M der Betriebsrechnung ausgewiesen.

Die Politische Gemeinde hat für die Finanzierung der laufenden Teuerungszulagen für die Rentenbezüglern der Politischen Gemeinde und der angeschlossenen Arbeitgeber mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. Mai 2014 (GR-14-47) eine Garantieerklärung im Sinne von Art. 58 Abs. 2 lit. a BVV2 abgegeben.

723 Übrige Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Mieternebenkosten Immobilien Direktanlagen	3'530.00	4'300.00
Übrige Abgrenzungsposten	0.00	5'212.20
Total übrige aktive Rechnungsabgrenzung	3'530.00	9'512.20

73 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Aufsichtsbehörden, Aufsichtsgebühr/-abgabe Berichtsjahr	13'919.00	13'937.60
LCP Libera AG, Honorar Berichtsjahr	23'004.00	15'822.00
PricewaterhouseCoopers AG, Honorar Revision Berichtsjahr	22'140.00	22'140.00
Sicherheitsfonds, Beitrag Berichtsjahr	14'786.45	21'249.10
Zürich Leben Versicherung, Vorauszahlung Renten Folgejahr	4'152.90	5'727.00
Diverse Freizügigkeitsleistungen für Eintritte Folgejahr	612'051.85	0.00
Übrige Abgrenzungsposten	6'343.40	0.00
Total passive Rechnungsabgrenzung	696'397.60	78'875.70

Anhang der Jahresrechnung 2015

74 Versicherungsverträge

741 Rückkaufswert der Versicherungsverträge		31.12.2015	31.12.2014
		CHF	CHF
Zürich Versicherungs-Gesellschaft	Vertrag 276	22'690.00	35'965.00
	Vertrag 479	17'453.00	23'248.00
		40'143.00	59'213.00

742 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Mit Kollektivversicherungs-Police vom 22. Oktober 1936 zwischen der Gemeinde Küsnacht und der Vita Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (heute Zürich Leben) wurden die Mitarbeiter der Politischen Gemeinde versichert. Seit 1956, dem Gründungsjahr der Vorgängerkasse, der früheren Pensionskasse der Politischen Gemeinde Küsnacht, wurden die Mitarbeiter in der eigenen Pensionskasse versichert. Der Vertrag mit der Vita Leben wurde jedoch nicht aufgelöst. Es sind keine aktiven Mitarbeiter mehr bei der Vita Leben versichert und es müssen keine Versicherungsprämien geleistet werden. Von der Vita Leben werden der Pensionskasse nur noch Renten der in der Police weitergeführten Rentner, sowie die vertraglich vereinbarten Überschussanteile überwiesen. Die Überschussanteile aus diesem Kollektivversicherungsvertrag werden analog zu Vermögenserträgen verwendet (§ 15 Reglement Zinssatz und Rückstellungen). Im Berichtsjahr sind Überschussbeteiligungen aus dem Versicherungsvertrag in Höhe von CHF 668.30 (Vorjahr CHF 958.80) ausgeschüttet worden.

75 Verwaltungsaufwand

	2015	2014
	CHF	CHF
Allgemeine Verwaltung	193'480.48	137'743.01
Verwaltung Pensionskasse (Entschädigung Politische Gemeinde)	90'000.00	90'000.00
Entschädigung Stiftungsrat	8'665.35	3'310.00
Aus- und Weiterbildung	7'228.10	3'250.00
Leistungsfälle (Anwalts- und Prozesskosten)	2'400.00	0.00
Informatik	76'754.05	34'143.80
Diverses	8'432.98	7'039.21
Revisionsstelle	22'140.00	22'788.00
Experte für berufliche Vorsorge	122'040.00	102'050.00
allgemeine Expertentätigkeit	26'046.00	23'318.00
Bearbeitung / Prüfung Leistungsfälle	42'588.00	72'900.00
Reglemente / Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz	49'734.00	5'832.00
Anschluss Werke am Zürichsee AG / Prüfung Erweiterung	3'672.00	0.00
Aufsichtsbehörden	16'261.90	14'279.20
Total Verwaltungsaufwand	353'922.38	276'860.21
Anzahl Versicherte (Aktive und Rentenbezüger)	848	838
Verwaltungsaufwand pro Versicherten	417.36	330.38

Anhang der Jahresrechnung 2015

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Berichterstattung 2014 am 30. Juni 2015 zur Kenntnis genommen. Die gewünschte Ergänzung von Anhang Ziff. 51 wurde vorgenommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Erläuterungen zu Retrozessionen (Kick-backs, Provisionen etc.)

Der Vermögensverwalter VI VorsorgeInvest AG, Wetzikon, hat eine schriftliche Bestätigung über Retrozessionen vorgelegt ("Loyalitätserklärung" vom 8. Januar 2016). Es wurde bestätigt, dass keine Retrozessionen vereinbart oder zugesichert worden sind. Die Angaben beruhen auf einer Selbstdeklaration. Die vertragliche Regelung des Anspruchs auf Retrozessionen sieht vor, dass allenfalls übliche Retrozessionen an die Pensionskasse rückvergütet werden müssen (Ziff. 7 des Vermögensverwaltungsvertrags vom 08.12.2007).

92 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Pensionskasse geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

93 Laufende Rechtsverfahren

Ein Bezüger von Invalidenleistungen hat die Pensionskasse beim Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich beklagt (verjährte und gekürzte Invalidenleistungen). Die möglichen Forderungen sind in der Rückstellung pendente Invaliditätsfälle berücksichtigt (siehe Anhang 55).

94 Offenlegung Abstimmungsverhalten gegenüber Destinatären

Die Pensionskasse publiziert ihr Abstimmungsverhalten halbjährlich auf ihrer Homepage www.kuessnacht.ch/pensionskasse.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unter diesem Titel sind keine Feststellungen zu rapportieren.